

Fortgeschrittene Netzwerk- und Graph-Algorithmen

Prof. Dr. Hanjo Täubig

Lehrstuhl für Effiziente Algorithmen
(Prof. Dr. Ernst W. Mayr)
Institut für Informatik
Technische Universität München

Wintersemester 2010/11



Ungarische Methode

- Seien die $0'$ in der gleichen Reihenfolge nummeriert, in der sie markiert wurden.
 - Angenommen, man würde
 - ▶ alle $0'$ demarkieren,
 - ▶ jede Zeilenüberdeckung entfernen und
 - ▶ die Spalte von jeder 0^* überdecken,bevor man wieder zu Schritt 1 geht.
 - Die Anweisung in Schritt 1 schreibt vor, eine (von möglicherweise mehreren) nicht überdeckten Nullen auszuwählen und diese als $0'$ zu markieren.
 - Wenn man die Nullen genau in der Reihenfolge ihrer Nummerierung auswählt, erhält man dieselbe Konfiguration von 0^* , $0'$ und Linienüberdeckungen.
- ⇒ Diese erneute Initialisierung ist überflüssig.

Ungarische Methode

- Wie schon bemerkt, senkt Schritt 3 (bzw. C) die Gesamtsumme der Matrixeinträge, so dass der Algorithmus nach endlicher Zeit endet.
- Es gilt aber sogar folgende stärkere Aussage:

Falls $n_{k+1} = n_k$, dann wird nach Anwendung von Schritt 1 auf A_{k+1} Schritt 2 nicht auftreten und man wird in Schritt 3 mit **mehr horizontalen** überdeckten Linien (also Zeilen) starten als bei der Anwendung von Schritt 3 auf A_k .

- Jede überdeckte Zeile von A_k ist auch überdeckt in A_{k+1} .
- Die Transformation von A_k zu A_{k+1} verursacht eine neue Null Z auf einer nicht überdeckten Position.
- Z muss eine 0^* in seiner Zeile haben (sonst würde Schritt 2 auf A_{k+1} angewendet mit der Folge $n_{k+1} > n_k$), so dass diese Zeile überdeckt ist, wenn man Schritt 3 erreicht.

Ungarische Methode

- ⇒ Nach höchstens n Anwendungen von Schritt 3 erhöht sich die maximale Anzahl unabhängiger Nullen in der Matrix.
- ⇒ Annahme, dass Elemente von A Integers sind, ist nicht notwendig, um die endliche Laufzeit zu zeigen
- Man kann damit auch eine Laufzeitschranke zeigen: $\mathcal{O}(n^4)$

Ungarische Methode

Beispiel:

$$A = \begin{array}{cccc} 6 & 12 & 15 & 15 \\ 4 & 8 & 9 & 11 \\ 10 & 5 & 7 & 8 \\ 12 & 10 & 6 & 9 \end{array}$$

Kleinstes Element in jeder Zeile abziehen, ebenso für die Spalten:

$$\begin{array}{c} \rightarrow \end{array} \begin{array}{cccc} 0 & 6 & 9 & 9 \\ 0 & 4 & 5 & 7 \\ 5 & 0 & 2 & 3 \\ 6 & 4 & 0 & 3 \end{array} \quad \begin{array}{c} \rightarrow \end{array} \begin{array}{cccc} 0 & 6 & 9 & 6 \\ 0 & 4 & 5 & 4 \\ 5 & 0 & 2 & 0 \\ 6 & 4 & 0 & 0 \end{array}$$

Ungarische Methode

Betrachte die Nullen und markiere sie mit *, falls keine 0^* in der gleichen Zeile / Spalte steht

0^*	6	9	6	→	0^*	6	9	6	→	0^*	6	9	6
0	4	5	4		0	4	5	4		0	4	5	4
5	0	2	0		5	0^*	2	0		5	0^*	2	0
6	4	0	0		6	4	0	0		6	4	0^*	0

(Die 0^* sind unabhängig.)

Überdecke Spalten, die 0^* enthalten

0^*	6	9	6
0	4	5	4
5	0^*	2	0
6	4	0^*	0

Ungarische Methode

Wähle eine nicht überdeckte Null und markiere sie als $0'$.

Da in der gleichen Zeile eine 0^* steht, hebe deren Spaltenüberdeckung auf und überdecke stattdessen die Zeile.

→	<table style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">6</td><td style="padding: 5px;">9</td><td style="padding: 5px;">6</td></tr> <tr><td style="padding: 5px;">0</td><td style="padding: 5px;">4</td><td style="padding: 5px;">5</td><td style="padding: 5px;">4</td></tr> <tr style="background-color: #ADD8E6;"><td style="padding: 5px;">5</td><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">2</td><td style="padding: 5px;">$0'$</td></tr> <tr><td style="padding: 5px;">6</td><td style="padding: 5px;">4</td><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">0</td></tr> </table>	0^*	6	9	6	0	4	5	4	5	0^*	2	$0'$	6	4	0^*	0	→	<table style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">6</td><td style="padding: 5px;">9</td><td style="padding: 5px;">6</td></tr> <tr><td style="padding: 5px;">0</td><td style="padding: 5px;">4</td><td style="padding: 5px;">5</td><td style="padding: 5px;">4</td></tr> <tr style="background-color: #ADD8E6;"><td style="padding: 5px;">5</td><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">2</td><td style="padding: 5px;">$0'$</td></tr> <tr style="background-color: #ADD8E6;"><td style="padding: 5px;">6</td><td style="padding: 5px;">4</td><td style="padding: 5px;">0^*</td><td style="padding: 5px;">$0'$</td></tr> </table>	0^*	6	9	6	0	4	5	4	5	0^*	2	$0'$	6	4	0^*	$0'$
0^*	6	9	6																																
0	4	5	4																																
5	0^*	2	$0'$																																
6	4	0^*	0																																
0^*	6	9	6																																
0	4	5	4																																
5	0^*	2	$0'$																																
6	4	0^*	$0'$																																

Jetzt sind alle Nullen überdeckt.

Ungarische Methode

Bestimme kleinstes nicht überdecktes Element: 4

Transformation:

0^*	6	9	6
0	4	5	4
5	0^*	2	$0'$
6	4	0^*	$0'$

→

0^*	2	5	2
0	0	1	0
9	0^*	2	$0'$
10	4	0^*	$0'$

Wähle eine nicht überdeckte Null und markiere sie als $0'$.

Diesmal steht in der gleichen Zeile keine 0^* , bestimme also Z_0, \dots, Z_{2k} :

0^*	2	5	2
0	$0'$	1	0
9	0^*	2	$0'$
10	4	0^*	$0'$

→

0^*	2	5	2
0	$0'(Z_0)$	1	0
9	$0^*(Z_1)$	2	$0'(Z_2)$
10	4	0^*	$0'$

Ungarische Methode

Invertiere *-Markierungen der Sequenz, hebe $0'$ -Markierungen und Zeilenüberdeckungen auf und überdecke alle 0^* -Spalten:

0^*	2	5	2
0	$0'(Z_0)$	1	0
9	$0^*(Z_1)$	2	$0'(Z_2)$
10	4	0^*	$0'$

→

0^*	2	5	2
0	0^*	1	0
9	0	2	0^*
10	4	0^*	0